Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 15 (1925)

Heft: 1-3

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Autor: Hoffmann-Krayer, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Gesellschaft, die namentlich auf dem Gebiete des Volkslieds schon viel geleistet hat, kann sich über den neuen Bundesgenossen, der namentlich praktisch tätig sein will, nur herzlich freuen und wünschen, daß seine Arbeit von großem Erfolge begleitet sein wird.

Schenkung an die Abteilung Hausforschung.

Bei der Durchführung unserer Aufnahmearbeiten haben wir zugleich die dem Spitalgut Basel gehörigen ländlichen Anwesen berücksichtigt.

Wir hoffen, sobald es die Mittel erlauben eine Publikation über dieses Material herauszugeben.

Als Beitrag eines Publikationsfonds hat die Spitalverwaltung unserer Abteilung Fr. 500.— überwiesen. Diese Schenkung sei auch an dieser Stelle bestens verdankt. Dr. H. Schwab.

Kinderzeichnungen.

Weitere Einläufe: Inventar Nr. 43: E. H.-K., Basel, 3 Bll.; Nr. 44: G. H.-B., Basel, 1 Bl.; Nr. 45: Frl. Carloni, Sorengo, 200 Bll,; Nr. 46: Herr Dr. Walter Keller, Basel, 26 Bll.; Dr. Heinr. Dübi, Bern; Nr. 48: Frl. Sophie Kähny, Basel, 27 Bll.

Aufrufe und Anleitungen können bei der Redaktion gratis bezogen werden. Hirzbodenweg 44, Basel.

Bücheranzeigen.

Schweizer Masken. 12 Originalzeichnungen von Max Bucherer. Zürich, Orell Füßli, o. J. [1924], gr. 4°.

Den 12 in Lithographie wiedergegebenen Originalzeichnungen des Künstlers geht ein erläuterndes Wort von Dr. Werner Manz über „die Maske in Brauch und Glauben" voraus, das die Bedeutung der Maske im allgemeinen behandelt und dann die vorliegenden näher beschreibt. Das Prinzip der Auswahl dieser 12 Bilder ist nicht recht ersichtlich; namentlich verstehen wir nicht, weshalb von den allerinteressantesten Masken, denen des Lötschentals, nur ein Typus abgebildet ist, während das St. Galler Oberland durch 4 Bilder vertreten ist. Auch gehören neben den Vogel Greif (Nr. 12) die beiden andern Kleinbasler Ehrenzeichen: Leu und Wilder Mann. 10 und 11 sind zwei moderne, für die Firma Métraux-Bucherer & Co. in Basel auf die Fastnacht 1922 hergestellte Masken. Es wäre zu wünschen, daß sich auch fernerhin die Künstler mit dem Entwerfen von Masken befassen würden, um die fade ausländische Massenware zu verdrängen. E. H.-K.

Fêtes légendaires du Jura Bernois. Réjouissances et Traditions populaires qui s'y rattachent, par Célestin Hornstein, avocat à Villars-sur-Fontenais: 1 volume in-12 broché, 260 pages. Prix 4 f. 50. Neuveville, imprimerie W. Henry. 1924.

L'auteur, fervent admirateur de son pays natal, passe en revue dans ce volume les fêtes populaires qui jalonnent le cours de l'année dans le Jura bernois. Il en indique l'origine et décrit, à propos de chacune d'entre elles, les traditions et coutumes qui s'y rattachent. Fêtes religieuses et profanes sont successivement traitées dans ce petit ouvrage fort complet et d'une lecture agréable. J. R.

Otto von Greyerz, Die Mundartdichtung der deutschen Schweiz, geschichtlich dargestellt. (Die Schweiz im deutschen Geistesleben, herausgb. von Harry Mayne, Bd. 33.) Leipzig, H. Haessel, 1924. 117 S. kl. 8°.

Der erste Kenner alemannischer Mundartdichtung bietet uns hier eine überaus willkommene Zusammenfassung seiner langjährigen Forschung: das Beste, was wir über diesen Gegenstand besitzen. Vor zehn Jahren hat Adolf Frey in seinem frisch geschriebenen Büchlein „Schweizer Dichter" knapp und klar die stärksten Dichterpersönlichkeiten unseres Landes gekennzeichnet: von Greyerz wurde durch seinen Stoff mehr auf die Einzelarbeit hingewiesen, und manches Versmachertalent zweiter und dritter Ordnung mußte aufgenommen werden, aber wir müssen ihm Dank wissen, daß er diese Arbeit nun einmal geleistet und den weitschichtigen Stoff in eine übersichtliche Darstellung zusammengerafft hat. Aber noch ein weiterer Gewinn ist zu verzeichnen: das Hervortreten bisher fast unbekannter oder zu Unrecht unterschätzter Dichter; so kann es nur begrüßt werden, wenn einem Manne wie dem Toggenburger Joh. Jak. Rütlinger ein gebührender Ehrenplatz eingeräumt wird. Dürfen wir für eine zweite Auflage den Wunsch aussprechen, es möchte im Anhang eine zeitlich geordnete Übersicht der Dichter nach Kantonen zusammengestellt werden?

E. Hoffmann-Krayer.

Dr. E. Friedli, Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstums. VI. Band: Aarwangen. Bern, A. Francke A.-G., 1925. XII, 736 S. 8°. geb. Fr. 25.—.

Das Erscheinen eines Friedli-Bandes ist für alle Freunde urechten Schweizertums immer ein Fest, und während andere Veröffentlichungen dieser Art sonst sich stofflich erschöpfen oder ihr Erscheinen verlangsamen, schreitet dieses Unternehmen nicht nur rasch vorwärts, sondern bringt mit jedem Band eine Fülle neuen Stoffes, ein herzerfreuendes Zeugnis für den unerschöpflichen Reichtum und die Vielgestaltigkeit unseres Volkstums und der ländlichen Eigenarten. Der vorliegende Band Aarwangen überbietet seine Vorgänger noch an Umfang und an Illustrationsmaterial und stellt dem greisen Verfasser ein erneutes glänzendes Zeugnis aus über seine geistige Beweglichkeit und Anpassungsfähigkeit an den gebotenen Stoff. Verwertung der Wasserkräfte, Bodenbewirschaftung, Viehwirtschaft treten hier in den Vordergrund, und neben ihnen kommt die Textilindustrie zu ihrem Recht. Wertvolle Einzelheiten über Haus und Hof, Handel und Wandel werden uns in Wort und Bild mitgeteilt, und ganz besonders dankbar müssen wir Meister Dr. Münger sein für die stattliche Reihe ausgeprägter Einzelgestalten, die er im Bilde festgehalten und der Nachwelt überliefert hat. So stellt denn auch dieser Band wieder ein in sich geschlossenes Meisterwerk dar, für das dem Verfasser, dem Illustrator, den Herausgebern und Förderern unser wärmster Dank gebührt.

E. Hoffmann-Krayer.

Redaktion: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, und Dr. Jean Roux, Museum, Basel. - Verlag und Expedition: Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Fischmarkt 1, Basel. — *Rédaction*: Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg 44, et Dr. Jean Roux, Musée, Bâle. - *Administration*: Société suisse des Traditions populaires, Fischmarkt 1, Bâle.

Druck von G. Krebs, Fischmarkt 1, Basel.